

## Zwei Novembertouren, die unterschiedlicher nicht sein könnten

**H**allo! Wir sind die Mauntän-Kiz. Uns gibt es jetzt seit ziemlich genau einem Jahr. Wer wir sind? Ein Haufen wilder, schoko-süchtiger und Mützen-klauender Berg-Kiz im Alter von 10 bis 12 Jahren. Warum schreiben wir diesen Artikel? Wir wollen euch von zwei coolen Novembertouren im Spitzingseegebiet erzählen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

### Achtung, Schnee!

Fangen wir 2014 an. Es war ein verschneiter Samstag am 1. November. Mit der BOB und dem Bus ging es frühmorgens hoch zum Spitzingsee. Die Schneemenge überraschte uns zwar ein wenig, trotzdem stapften wir nach einem kurzen Kennenlernspiel als laute Rasselbande los. Das Quatschen ließ jedoch umso schneller nach, als der Tiefschnee seinen Tribut forderte. Nach einer großen Portion Gummibärchen ging es den letzten steilen Hang hinauf zum Gipfel. Schneeballschlacht, Brotzeit & Co waren hier natürlich inklusive. Für den zweiten Gipfel fehlte dann leider die Zeit, weswegen wir wieder durch den Schnee hinunterstürmten.



### Nach einer großen Portion Gummibärchen ging es den letzten steilen Hang hinauf zum Gipfel.



### Vom Gipfel verweht

2015, diesmal mit Sonne. Wieder ging es mit der BOB und dem Bus ins Spitzingseegebiet, diesmal aber auf die andere Seite des Tals. Über den Spitzingsattel wollten wir bis auf die Rotwand gehen. Gleich am Anfang aber schon wurde unsere Gutwetter-Vorstellung vom Winde verweht: Die Böen kamen gefühlt aus allen Richtungen, wir hatten sowohl Gegen-, als auch Rückenwind. Der Wind hinderte unsere Kids jedoch keineswegs am Wandern oder Schmarnmachen. Unsere Schnellsten versteckten sich zwischen den Bäumen, während die restliche Gruppe nichtsahnend vorbeilief. Laut johlend brachen sie aus dem Wald und trieben den Rest der Gruppe mit fliegenden Tannenzapfen zur Taubenstein-Bergstation. Trotz des starken Windes ließen wir uns eine Boulderpartie für unser Gruppenfoto und eine Kletterpartie auf den Taubenstein Gipfel nicht entgehen. Der restliche Aufstieg auf die Rotwand war zwar zack, windig und lang, aber ohne allzu viel Jammern und Klagen erreichten wir mittags den lang ersehnten Gipfel. Mal sehen, was uns nächstes Jahr auf unserer Novembertour erwartet – hoffentlich kein Regen!

**Tourentipp: Seite 42**

*Text: Anna Würfl und Simone Dey  
Fotos: Anna Würfl*